

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 139.

Donnerstag den 19. Juni

1856.

3. 345. a (1) Nr. 10094.

In dem
k. k. Hof- und Staatsdruckerei-Verlage,
Stadt, Singerstraße Nr. 913,
ist neu erschienen und zu haben:

Provisorische Einführung

der
vierteljährigen und halbjährigen Creditirung
fälliger Einfuhrzollbeträge.
Giltig für die im allgemeinen Zollgebiete begriffe-
nen Länder.

4. 1856. Auf Maschinen-Schreibpapier, gefalzt 6 kr.

Bericht

über die allgemeine

Agrikultur- und Industrie- Ausstellung

zu Paris im Jahre 1855.

Nach den Arbeiten und Materialien der österrei-
Berichterstatter und Jury-Mitglieder,
im Auftrage des

k. k. Ministeriums für Handel, Gewerbe
und öffentliche Bauten.

Herausgegeben unter der Redaktion

von
Carl Noback.

Erstes Heft.

I. Klasse: Rohprodukte des Mineralreiches, Bergbau,
Hüttenwesen. gr. 1856. Auf Maschinen-Schreib-
papier, in Umschlag broschirt 40 kr.

Zweites Heft.

XXII. Klasse: Flach- und Hanf-Industrie. — gr. 8.
1856. Auf Maschinen-Schreibpapier in Um-
schlag broschirt 20 kr.

3. 347. a (1) Nr. 4878.

K u n d m a c h u n g.

Die Direktion der priv. österr. National-
Bank hat die Dividende für den ersten Semester
1856 mit Dreißig Gulden Bank-Waluta
für jede der bestehenden 100.000 Aktien der I.
und II. Emission, dann für jede ganze Aktie
der, bis Ende Dezember 1855 voll eingezahl-
ten 26.191 1/2 Bank-Aktien der III. Emission
bemessen.

Diese Dividende kann vom 1. Juli l. J.
angefangen, in der hierortigen Aktien-Kasse ent-
weder gegen die hinausgegebenen Coupons oder
gegen klassenmäßig gestempelte Quittungen behor-
den werden.

Zur Behebung der, für jede halbe bis
Ende Dezember 1855 voll eingezahlte Aktie
III. Emission entfallenden Dividende von Fünf-
zehn Gulden Bank-Waluta, ist die Beibrin-
gung der betreffenden Aktien-Interims-Scheine
erforderlich, auf welchen die geschehene Zahlung
der Dividende durch Aufdrückung eines Stem-
pels wird ersichtlich gemacht werden.

Diese Aktien-Interims-Scheine sind der Ak-
tien-Liquidatur mittelst Konsignation zu über-
reichen, wozu Blanquetten bereit liegen.

Um die dießfalls nöthigen Vorschreibungen
gehörig vornehmen zu können, wird bei der Li-
quidatur der Bank vom 16. bis 30. Juni l. J.
weder eine Umschreibung oder Vormer-
kung von Bank-Aktien, noch eine Hinaus-
gabe von Coupons oder eine Ausferti-
gung neuer Bank-Aktien stattfinden.

Die Wiederaufnahme aller dieser Amtshand-
lungen beginnt am 1. Juli l. J.

In der ersten Hälfte des Monats Juli l. J.
wird eine, mit letztem Juni l. J. abgeschlossene
Uebersicht der sämtlichen Erträgnisse der Bank
im I. Semester 1856 zur öffentlichen Kenntniß
gebracht.

Wien am 12. Juni 1856.

Pipih,
Bank-Gouverneur.
Bodianer,
Bank-Direktor.

3. 342. a (3) Nr. 1883.

K o n k u r s - A u s s c h r e i b u n g.

Bei der k. k. Landesregierung für Krain ist
eine systemisirte Statthaltereis-Sekretärstelle mit
dem Jahresgehälte von 1400 fl. und im Falle
der Vorrückung mit 1200 fl. in Erledigung
gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre dokum-
mentirten Gesuche, namentlich auch unter Nach-
weisung der Sprachkenntnisse, im Wege der be-
treffenden Amtsvorstehungen bis Ende dieses
Monates beim k. k. Landespräsidium in Laibach
einzubringen.

Vom k. k. Landespräsidium in Laibach am
14. Juni 1856.

3. 349. a (1) Nr. 1133, 3693.

K o n k u r s.

Im Bezirke der k. k. Postdirektion in Her-
mannstadt ist eine Postamts-Alzessistenstelle III.
Klasse, mit dem Gehälte jährl. 300 fl., gegen
Kautionsleistung von 400 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben die ge-
hörig belegten Gesuche, unter Nachweisung der
Studien, der Sprachkenntnisse und der geleiste-
ten Dienste, im vorgeschriebenen Wege längstens
bis 26. Juni 1856 bei der k. k. Postdirektion
in Hermannstadt einzubringen und darin anzu-
geben, ob und in welchem Grade sie mit einem
Beamten oder Diener des siebenb. Postbezirkes
verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Postdirektion. Triest am 14. Juni 1856.

3. 348. a (1) Nr. 3354 u. 3355.

E d i k t

für die Hypothekargläubiger der
Herrschaft Guttenegg, sammt Mari-
miliania Frein von Raunach-Gilt
und 3 Fundalshuben im Dorfe Drou,
und der Gilt Mune.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wurde
über Einschreiten des Herrn Andreas Zambelli
de Petris, Besitzers der Herrschaft Guttenegg
sammt inkorporirten Giltten und der Gilt Mune
und Bezugberechtigten für die in Folge der
Grundentlastung aufgehobenen Bezüge, in die
Einleitung des Verfahrens wegen Zuweisung der
für die Herrschaft Guttenegg sammt Annern
mit 15.115 fl. 5 kr., und für die Gilt Mune
mit 9555 fl. 50 kr. aus d. m. krainischen und
istrianer Grundentlastungsfonde ermittelten Ent-
schädigungskapitale mittelst Ediktausfertigung
für die Hypothekargläubiger gewilliget.

Es werden daher alle Jene, denen ein Hypo-
thekerecht auf obige Herrschaft und Giltten zu-
steht, hiemit zur Anmeldung ihrer Ansprüche
bis 7. August l. J. aufgefordert.

Wer die Anmeldung in dieser Frist hiergerichts
einzubringen unterläßt, wird so angesehen, als wenn
er in die Ueberweisung seiner Forderung auf die obbe-
zeichneten Entlastungs-Kapitale nach Maßgabe der
ihn treffenden Reihenfolge eingewilliget hätte, wird
bei der Verhandlung nicht mehr gehört, so-
fort den weitem, im §. 23 des Patentens
vom 11. April 1851, Reichsgesetzblatt Nr. 81,
auf das Ausbleiben eines zur Tagsatzung vorge-
ladenen Hypothekargläubigers gesetzten Folgen un-
terzogen, und mit seiner Forderung, wenn sie die
Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen dreijährigen
Zinsen, soweit deren Berichtigung nicht aus-
gewiesen wird, unter Vorbehalt der weiteren Aus-
tragung auf die ob erwähnten Entlastungs-Ka-
pitale überwiesen.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich
geschehen, und hat die im §. 12 des obbezogenen
Patentes vorgeschriebenen Erfordernisse und Modali-
täten zu enthalten.

Laibach am 7. Juni 1856.

3. 337. a (2) Nr. 455.

K u n d m a c h u n g.

Am 24. Juni 1856 Vormittags von 9 bis 12
Uhr wird in der Amtskanzlei des k. k. Verwalt.
Amtes der Reichsdomäne Adelsberg die Lizita-
tion zur Verpachtung der herrschaftlichen Fische-
rei in dem Wasser Podnanašca und Nebenge-
wässern, dann in dem Wasser Uremšca, für die
Zeit vom 1. Juli 1856 bis 1. Juli 1859 ab-
gehalten werden, wozu Pachtliebhaber mit dem
Anhange eingeladen werden, daß die bezüglichen
Lizitationsbedingungen täglich in den gewöhnlichen
Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. k. Verwaltungsamts der Reichsdomäne.
Adelsberg am 11. Juni 1856.

3. 1073. (3) Nr. 9437.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassen-
schafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Lai-
bach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassen-
schaft des am 7. Mai l. J. verstorbenen Herrn
Peter Ritter von Andriolli als Gläubiger eine
Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und
Darthnung derselben den 19. Juni l. J. zu er-
scheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schrift-
lich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an
die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung
der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein
weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein
Pfandrecht gebührt.

Laibach am 2. Juni 1856.

3. 1081. (3) Nr. 4863.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassen-
schafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als
Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger
an die Verlassenschaft des am 15. September 1855
ohne Testament verstorbenen Paul Moschina, von Sa-
plana Haus-Nr. 3, eine Forderung zu stellen haben,
aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung
und Darthnung ihrer Ansprüche den 8. Juli l. J.
Früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr
Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens densel-
ben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Be-
zahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde,
kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen
ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 30. Dezember 1855.

3. 1082. (3) Nr. 209.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-
Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Ge-
richt, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an
die Verlassenschaft des am 2. Jänner 1856 mit
Testament verstorbenen Michael Gladnig, von Blat-
nabresouza Haus-Nr. 9, eine Forderung zu stel-
len haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur
Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den
8. Juli lauf. Jahres Früh 9 Uhr zu erscheinen,
oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überrei-
chen, widrigens denselben an die Verlassenschaft,
wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forde-
rungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände,
als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 30. Jänner 1856.

3. 1083. (3) Nr. 210.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-
Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als
Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger
an die Verlassenschaft des am 25. Oktober 1855
mit Testament verstorbenen Gregor Kamenschef, von
Blatnabresouza Haus-Nr. 3, eine Forderung zu
stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur
Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den
9. Juli l. J. Früh 9 Uhr hieramts zu erschei-
nen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu über-
reichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft,
wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten
Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch
zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 30. Jänner 1856.

3. 1039. a (3)

E d i k t.

Nr. 1406.

Die nachbenannten militärpflichtigen, von der diesjährigen Militärstellung ausgebliebenen Individuen:

Nr.	Der ausgebliebenen				Anmerkung.
	N a m e	W o h n o r t	H a u s - N r.	G e b u r t s - J a h r	
I. L i s t e :					
1	Tome Bartholmä	Podlaas	26	1834	
2	Paternost Johann	Neudorf	5	1832	
3	Pakiš Jakob	Raune	14	1830	
4	Marovt Jakob	Benete	4	1830	
5	Anzele Matthäus	Bloškapolica	14	1829	
6	Turk Paul	Topol	9	1828	
II. L i s t e :					
7	Avšlakar Johann	Ravne	6	1835	
8	Škufec Jakob	Bösenberg	17	»	
9	Zakrajšek Franz	Krample	2	»	

welche der Vorladung zur Militär-Weidung bisher noch nicht entsprochen haben, werden hiermit aufgefordert, ohne Verzug hieramts zu erscheinen und ihr bisheriges Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls sie nach den bestehenden Vorschriften als Rekrutierungsflüchtlinge werden behandelt werden.

K. k. Bezirksamt Laas am 6. Juni 1856.

3. 1032. (3)

Nr. 7146.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Johann Wallenzyhly von Dornegg, in die exekutive Feilbietung der, dem Valentin Frank von Biele gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 7 1/2 und 8 vorkommenden, und auf 1652 fl. 20 kr. bewerteten 1/2 Hube, wegen schuldigen 43 fl. 39 kr. c. s. c., gewilliget und hiezu drei Feilbietungstermine auf den 29. Mai, 30. Juni und 30. Juli 1856, jedesmal von 10—12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Feistritz am 12. Dezember 1855.

Nr. 2564.

Anmerkung. Die erste, auf den 29. Mai l. J. angeordnete exekutive Feilbietung wird als abgethan angesehen, und es hat bei der auf den 30. Juni und 30. Juli l. J. angeordneten Feilbietungstagung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 24. Mai 1856.

3. 1033. (3)

Nr. 1747.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Dr. Anton Rudolf, Vormund der Dr. Krobath'schen Kinder, in die exekutive Feilbietung der, dem Johanna Schein von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche der Pfarngült Dornegg sub Urb. Nr. 56B vorkommenden, auf 1858 fl. 25 kr. bewerteten Halbhube, wegen schuldigen 500 fl. c. s. c., gewilliget und hiezu die Feilbietungstermine auf den 26. Mai, 26. Juni und 26. Juli l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittag, und zwar die erste und zweite in der hiesigen Gerichtskanzlei, und die dritte in der Wohnung des Exekuten mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Tagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Feistritz am 3. April 1856.

Nr. 2658.

Anmerkung. Zur ersten Feilbietungstagung ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 2. Juni 1856.

3. 1034. (3)

Nr. 7389

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Anton Schneider, in die exekutive Feilbietung der, dem Josef Mersing von Kleitakowitz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 2 und 9 vorkommenden, auf 1114 fl. 30 kr. bewerteten 1/2 Hube, wegen schuldigen 130 fl. c. s. c., gewilliget und hiezu die Feilbietungstermine auf den 30. Mai, 1. Juli und 1. August 1856, jedesmal

um 10 Uhr Vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Feistritz am 29. Dezember 1855.

Nr. 2812.

Anmerkung. Zur ersten Feilbietungstagung ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 6. Juni 1856.

3. 1035. (3)

Nr. 185

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Josef Gracher von Emerje, in die exekutive Feilbietung der, dem Josef Schwabek von Derstouische gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 8 vorkommenden, auf 993 fl. 20 kr. bewerteten Halbhube, wegen schuldigen 48 fl. 38 kr. gewilliget, und hiezu die Feilbietungstermine auf den 2. Mai, 2. Juni und 2. Juli 1856, jedesmal um 10 Uhr Vormittag in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Feistritz am 19. Jänner 1856.

Nr. 2813.

Anmerkung. Zur ersten und zweiten Feilbietungstagung ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 6. Juni 1856.

3. 1036. (3)

Nr. 7410.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Anton Schneider, in die exekutive Feilbietung der, dem Josef Novak von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 378 vorkommenden, auf 3817 fl. bewerteten Realität, pcto. schuldigen 168 fl. 23 kr. c. s. c., gewilliget und hiezu die Feilbietungstermine auf den 30. Mai, 1. Juli und 1. August 1856, jedesmal um 10 Uhr Vormittag in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Feistritz am 31. Dezember 1855.

Nr. 2814.

Anmerkung. Zur ersten Feilbietungstagung ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 6. Juni 1856.

3. 1037. (3)

Nr. 3266.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird bekannt gegeben, daß die Tagung zur Vor-

nahme der freiwilligen Veräußerung der, dem Herrn Ignaz Seemana von Laibach gehörigen, im Grundbuche Gottschee sub Rektif Nr. 211 und 232 1/2 vorkommenden, in Klindorf gelegenen Viertelhube auf den 25. Juni l. J. Früh 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang anberaumt wird, daß die Realität um 200 fl. ausgetoten werde.

Die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, den 22. Mai 1856.

3. 1040. (3)

Nr. 593.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe auf Ansuchen des Andreas Gramer von Reichenau, Bessionär des Josef König, wider Mathias Fabian von Prevolle, wegen aus dem wirtschaftsämtlichen Vergleiche ddo. 29. Juli 1842 et exekutive intabuliert 18. September 1847 und der Bession ddo. 5. Juli et superintab. 11. August 1855, noch schuldigen 340 fl. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, zu Prevole Haus Nr. 8 gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Pfarngült Weirelberg sub Rektif. Nr. 2 vorkommenden, gerichtlich auf 742 fl. geschätzten Halbhube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Tagungen, als:

auf den 23. April,

» » 23. Mai 1856

» » 27. Juni

am 10 Uhr Vormittags in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Tagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Seisenberg am 27. Februar 1856.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1042. (3)

Nr. 2188.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Michael Falten von Laibach, durch seinen Vertreter Herrn Dr. Julius v. Wurzbach, in die exekutive Feilbietung der, dem Lukas Sakraischek von Kleinsiviz Haus. 3. 6, rectius 4 gehörigen, im Grundbuche Auersberg sub Urb. Nr. 813, Rektif. Nr. 684 vorkommenden, gerichtlich auf 903 fl. 50 kr. bewerteten Halbhube pcto. schuldigen 700 fl. c. s. c., bewilliget und zur Vornahme unter Einem die Termine auf den 1. Juli, 1. August und 2. September l. J., jedesmal von 9—12 Uhr Vormittags in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nicht um den Schätzungswert oder darüber veräußert werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wovon die Kauflustigen mit dem weitern Bemerkten zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die diesfälligen Lizitationsbedingungen sowohl hieramts als bei dem obigen Herrn Vertreter einsehen können, und daß jeder Lizitant noch vor Beginn der Lizitation ein Badium von 150 fl. zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen haben werde.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 29. Mai 1856.

3. 1058. (2)

Nr. 4183.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Georg Luscher, von Laibach, als Vater und gesetzlichen Vertreters der minderj. Kinder: Theresia, Johanna, Ferdinand, Maria, Josefa und Albine, durch Dr. Dojiazh, die exekutive Feilbietung der, dem Georg Perisch von Rakitovz Nr. 26 gehörigen, im ehemaligen Grundbuche der Staats Herrschaft Laak sub Urb. Nr. 86 vorkommenden, gerichtlich auf 1649 fl. 20 kr. c. s. c., bewilliget und seien zur Vornahme dieser Feilbietung drei Tagungen, und zwar, auf den 28. April, auf den 28. Mai und auf den 30. Juni 1856, jedesmal Vormittag um 9 Uhr in der diesfälligen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilgebotene Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchsextrakt und die gerichtliche Schätzung können hieramts eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 25. Oktober 1855.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietung ist kein Anbot gemacht worden.